

Lassen EU-Mitgliedstaaten Opfer von Gewaltdelikten im Stich?

Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) und der WEISSE RING Verbrechensopferhilfe laden ein zu einer Informationsveranstaltung mit darauf folgender Podiumsdiskussion!

Datum: 26. Juni 2019

Uhrzeit: 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Haus der Europäischen Union, Wipplingerstraße 35, 1010 Wien

Ablauf:

ab 14:30 Uhr Registrierung der Teilnehmer*innen

ab 15:00 Uhr Begrüßung

- Wolfgang **Bogensberger**, Leiter der Politischen Berichterstattung und Stellvertreter des Leiters der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich
- Udo **Jesionek**, Präsident WEISSER RING Verbrechensopferhilfe

Vorträge:

- **Studie „Justice for Victims“**, Albin **Dearing**, Programme Manager Research - Criminal Law and Criminal Justice, FRA
- **Opferrechte im Kontext der EU**, Dina **Nachbaur**, Geschäftsführerin WEISSER RING Verbrechensopferhilfe

ab 16:30 Uhr Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus Justiz, Polizei, Wissenschaft und Opferhilfe

ab 17:30 Uhr Gemütliches Ausklingen

Inhalt:

In ihrer jüngsten Berichtsserie hinterfragt die FRA die gegenwärtigen Garantien zur Verteidigung der Rechte derer, die sich um Gerechtigkeit bemühen. Aufbauend darauf fordert die FRA Maßnahmen von Polizei, Unterstützungsdiensten, Staatsanwaltschaften und Gerichten:

- Wirksamere und umfassendere Unterstützung anstelle eines fragmentierten Unterstützungsansatzes
- Mehr Schutz in Gerichtsverfahren
- Besserer Polizeischutz
- Bessere Entschädigung der Opfer
- Rehabilitation von Straftäter*innen
- Schulung von Richter*innen und Polizei

Wir ersuchen um Anmeldung per Mail an office@weisser-ring.at bis spätestens 18. Juni 2019.

Mit Unterstützung von: